

Der Personalrat der allgemeinbildenden Schulen Mitte informiert

August 2019

Karl-Marx-Allee 31, 10178 Berlin (U-Bhf. Schillingstr.)
Tel.: 9018-26088 Fax: 9018-26170 pr-mitte@senbjf.berlin.de <http://www.pr-mitte.de>

Willkommensgrüße zum neuen Schuljahr

Ein herzliches Willkommen an alle Kolleg*innen, die zu diesem Schuljahr neu in unserer Region sind! Als Ihre Beschäftigtenvertretung begrüßen wir alle neu eingestellten Verwaltungsleiter*innen, Sekretär*innen, Pädagogischen Unterrichtshilfen, Schulsozialarbeiter*innen, Erzieher*innen, Lehrkräfte, Betreuer*innen und Sozialpädagog*innen. Insbesondere begrüßen wir Kolleg*innen, die Leitungsfunktionen neu übernommen haben. Scheuen Sie sich nicht, uns bei Fragen oder Problemen zu kontaktieren. Wir sind als Personalrat sehr stark an einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit Ihnen interessiert.

*Wir bieten zwei **Sprechzeiten** an: Mittwochs zwischen 9 und 11 Uhr speziell für Erzieher*innen und donnerstags zwischen 14 und 17 Uhr für alle Kolleg*innen.* Es empfiehlt sich eine telefonische Terminverabredung. Unsere Sekretärin Frau Grosse erreichen Sie während der üblichen Bürozeiten. Sie können uns auch gerne eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen oder eine E-Mail schreiben.

Beginn des neuen Schuljahres

Vielfältige Aufgaben stehen im neuen Schuljahr an, und einige Erschwernisse begleiten den Schuljahresbeginn. Das Thema Essensversorgung steht dabei oftmals an erster Stelle. An vielen Schulen gibt es Übergangslösungen, z.B. Veränderungen in der Rhythmisierung. Unser Dienststellenleiter, Herr Thietz, berichtet von drei Schulen mit größeren Problemen. Ferner wurde uns mitgeteilt, dass sich in unserer Region aktuell über 400 Kolleg*innen in Ausbildung befinden (Referendar*innen und Quereinsteigende). An einigen Schulen sollen Lehrbedarfsstunden in Verwaltungsleiterstellen umgewandelt werden. Bitte beachten Sie, dass dazu unbedingt ein Beschluss der Gesamtkonferenz vorliegen muss und, dass dieser Beschluss unumkehrbar ist.

Gratulation zur EG 13/A 13

Was lange währt, wird gut. Die jahrzehntelange Auseinandersetzung mit den politisch Verantwortlichen, Streiks und Protestaktionen haben sich gelohnt. Ab August dieses Jahres ist der über

hundert Jahre alte Grundsatz „kleine Kinder – kleines Geld“ endlich Geschichte. Berlin geht hier bundesweit voran.

Die Personalstelle hat allerdings mitgeteilt, dass sie mit der Zahlung für die neuen A 13-Beamten zeitlich hinterherhinken und die Erhöhung mit dem Oktobergehalt nachgezahlt werde. Alle angestellten Kolleg*innen, bei denen die Anerkennung für den Laufbahnwechsel aktuell noch erfolgt, wird die tariflich höhere Bezahlung rückwirkend zum 1. August Ende Oktober gezahlt.

Die Höhergruppierung führt übrigens offenbar nicht dazu, dass sich die Beschäftigten von der Senatsverwaltung stärker wertgeschätzt fühlen. Ganz im Gegenteil, in dieser Rubrik wird der Verwaltung in der Mitarbeiterbefragung ein Armutszeugnis ausgestellt. Geld wiegt eben die miserablen Arbeitsbedingungen nicht auf.

*Auf die Arbeitsbedingungen und den famosen 39-Punkte-Plan der Bildungssenatorin werden wir auch den Schwerpunkt bei der **Personalversammlung am 21. November 2019** legen.*

Für die Lehrkräfte unterer Klassen (LuKs) sei die notwendige Fortbildung zur Höhergruppierung gesichert, hieß es. Nun hören wir aber, dass die Plätze wohl nicht ausreichen, sodass hier möglicherweise mit einer zeitlichen Verzögerung zu rechnen ist. Offenbar kann die Verwaltung ihre Versprechungen nicht einhalten. Es ist zudem offen, was mit denjenigen LuKs passiert, deren Höhergruppierung grundsätzlich abgelehnt wurde.

Förderliche Zeiten für Erfüller werden nicht mehr anerkannt

Sogenannte *Erfüller* sind solche Kolleg*innen, die die Voraussetzungen für die Laufbahn als reguläre Lehrkraft erfüllen. Diese kommen seit einigen Jahren in den Genuss der Vorweggewährung der Erfahrungsstufe 5. Im Juli 2017 wurde den Kolleg*innen durch die Senatsbildungsverwaltung angeboten, ihre förderlichen Zeiten nachträglich geltend zu machen. Viele Kolleg*innen nahmen z.T. hohe Kosten und großen Aufwand auf sich, um z.B. beglaubigte Übersetzungen von Dokumenten anfertigen zu lassen. Danach gab es – auch auf

Anfrage – von der Personalstelle anderthalb Jahre (!) lang keinerlei Informationen.

Nun wurde aufgrund einer Entscheidung des Finanzsenators angewiesen, dass diese förderlichen Zeiten NICHT anerkannt werden dürfen. Es handelt sich nämlich nur um eine „Kann-Bestimmung“. Die Finanzverwaltung begründet ihre Entscheidung damit, dass die Kolleg*innen sonst doppelt bedacht würden, durch Vorweggewährung der Stufe 5 plus Anerkennung der förderlichen Zeiten. Es ist nachvollziehbar, dass sich viele Betroffene von der Senatsbildungsverwaltung massiv verschaukelt fühlen: Eine Maßnahme der Attraktivitätsverhinderung!

Mitarbeiterbefragung – Handlungsmöglichkeiten jetzt einfordern

Die schulbezogene Auswertung der Mitarbeiterbefragung (MAB), der sog. *Gesundheitsbefragung*, hat in den Schulen begonnen. Die Senatsbildungsverwaltung stellt ein Budget von 300.000 € für inner-schulische Maßnahmen zur Behebung von benannten Problemfeldern Verfügung, das sich aber auf alle 55 Schulen in Mitte verteilt. Je nach schulbezogenem Ergebnis können von den Schulen entsprechende Maßnahmen beantragt werden. Ein Bezug der Maßnahme zum Befragungsergebnis muss unmittelbar gegeben sein. Wir haben die Information bekommen, dass die Wünsche von Schulen, die eine zeitlich etwas spätere Auswertung haben werden, auch nach der vorgesehenen Frist (Anfang September) berücksichtigt würden. Bitte achten Sie bei der Auswahl der unterbreiteten Angebote darauf, dass es sich um nachhaltig wirksame Maßnahmen für Ihre Schule handelt und nicht nur um ein einmaliges Wellness-Programm oder reine Selbstoptimierung. Die Fragen könnten sein: Können Routinen, Strukturen und Aufgaben an der Schule neu gedacht, anders strukturiert oder gar aufgelöst werden? Was ist rechtlich vorgegeben und möglicherweise unveränderlich, und was ist an der Schule „hausgemacht“ und „Tradition“? Dies ist möglicherweise ein längerer gemeinsamer Prozess des Kollegiums.

Wir bitten Sie an dieser Stelle nochmals, uns über einen expliziten Beschluss Ihrer Gesamtkonferenz das Recht auf Einblick in die interne Auswertung Ihrer Schule einzuräumen. Dank allen Kollegien, die dies bereits getan haben!

VBB-Tickets (1)

Nachdem für die Schüler*innen das kostenlose Berlin-Ticket eingeführt wurde, hat der Hauptpersonalrat auch für die Landesbeschäftigten Verbesserungen gefordert.

Das Land Berlin hat nun beschlossen, sich mit einem monatlichen Zuschuss in Höhe von 15 € am neuen VBB-Firmenticket zu beteiligen. Da der VBB zusätzlich einen Rabatt von 8 € gewährt, wird das Abo 23 € günstiger gegenüber dem Ticket, das bisher individuell beim VBB bezogen werden kann. Ein guter Grund umzusteigen. Bei Angabe der bisherigen BVG-Kundennummer wird eine evtl. vorhandene Jahreskarte automatisch gekündigt und auf das Firmenticket umgestellt, inkl. Erstattung der Überzahlung.

Achtung: das Firmenticket bleibt wie bisher personengebunden und ist nicht übertragbar, anders als die reguläre Jahreskarte! Konditionen siehe www.bvg.de/firmenticket. In Kürze stehen die Bestellscheine bzw. das Onlineportal zur Verfügung. Der Zuschuss stellt eine zusätzliche Leistung des Arbeitgebers bzw. Dienstherren dar, die steuerfrei bleibt. Die Leistung ist zunächst bis zum 31.10.2020 befristet. Danach ist eine kostenfreie Fahrkarte für alle aktiven Landesbeschäftigten geplant.

VBB-Tickets (2)

Da Schüler*innen künftig kostenlos die VBB nutzen dürfen, entfallen die bisherigen Schulklassentickets. Den Schulen werden von der Dienststelle zusätzliche VBB-Fahrscheine zur Verfügung gestellt, die auf Ausflügen von den Pädagog*innen genutzt werden können. Perspektivisch sollen auch die Pädagog*innen kostenfrei fahren dürfen.

Kandidat*innen für die Personalratswahl 2020

Im November 2020 sind Personalratswahlen. Wir freuen uns über neue Kandidat*innen. Sprechen Sie uns an! Bis zur Wahl schreibt in jedem Info ein Mitglied über seine Arbeit.

Ich bin im Personalrat, weil...

„...ich mich sehr gerne für die Interessen meiner Kolleginnen und Kollegen einsetze.“

(Tanja Vetter, Wilhelm-Hauff-Schule)




Laura Pinnig
Vorsitzende


Viola Mocker
Vorstand


Daniel Wehr
Vorstand


Michael Brüser
Vorstand